

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 130.

Montag den 10. Juni 1872.

(205—1)

## Rundmachung.

Zur Besetzung der Schuldienerstelle an der k. k. Lehrerbildungsanstalt und Uebungsschule in Laibach, womit ein Jahresgehalt von 250 fl. und das Quartiergeld jährlich 50 fl. verbunden ist, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Anspruch auf diesen Dienstposten haben:

Unterofficiere, welche zwölf Jahre, darunter wenigstens acht Jahre als Unterofficiere im stehenden Heere, in der Kriegsmarine, oder in den Stämmen und Abtheilungen der Landwehr activ gedient haben und gut conduirt sind, ebenso, und zwar ohne Rücksicht auf die Zahl der Dienstjahre, jene Unterofficiere, welche vor dem Feinde, oder in Ausübung des öffentlichen Sicherheitsdienstes durch Verletzung für den Militärdienst untauglich geworden sind, ohne hiedurch die Verwendbarkeit für Civildienste verloren zu haben.

Die Bewerber müssen nebst dem Certificate über den erlangten Anspruch (§ 7 des Gesetzes

Nr. 705.

vom 19. April 1872, R. G. B. Nr. 60) auch die körperliche Eignung, die Kenntnis der beiden Landessprachen besitzen und des Lesens und Schreibens kundig sein.

Zudem wird der Nachweis über irgend eine Vorbildung oder Eignung gewünscht, um auch im naturhistorischen und physikalischen Kabinete verwendet zu werden.

Die Bewerbung hat bei jenen Anspruchsberechtigten, welche schon aus den Militärverbänden getreten sind, unmittelbar, bei jenen aber, welche noch in der activen Dienstleistung stehen, im vorgeschriebenen Dienstwege zu geschehen, und genießen deren Gesuche sammt Beilagen die Befreiung von Stempelgebühren.

Schließlich wird bemerkt, daß der obige Dienstposten nur an einen anspruchsberechtigten Unterofficier verliehen werden kann, es wäre denn, daß sich ein anspruchsberechtigter und für diesen Dienstposten geeigneter Bewerber darum nicht melden würde.

Die vorschriftsmäßig instruirten Gesuche sind längstens bis

10. Juli d. J.

anher gelangen zu machen.

Laibach, am 1. Juni 1872.

K. k. Landeschulrath für Krain.

(197—3)

Nr. 680.

## Konkurs-Rundmachung.

Bei der k. k. Finanz-Direction in Laibach ist eine Finanz-Concipistenstelle in der IX. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlich 700 fl. zu besetzen.

Gesuche sind, unter Nachweisung der rechts- und staatswissenschaftlichen Studien, der mit gutem Erfolge abgelegten theoretischen Staatsprüfungen und der Gefälls-Obergerichts-Prüfung, der bisherigen Dienstleistung und der Sprachkenntnisse, binnen vierzehn Tagen

bei der Finanz-Direction in Laibach einzubringen.

Laibach, am 27. Mai 1872.

K. k. Finanzdirection.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 130.

(1330—1)

Nr. 634.

## Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-

werth wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Fräulein Zölestine Skola, des Herrn Johann Oblasak und der Frau Franziska Bartel, als Erben nach Herrn Joachim Skola von Rudolfswerth, die freiwillige öffentliche Veräußerung des in dessen Nachlaß gehörigen, in Rudolfswerth sub Conf.-Nr. 157 gelegenen, im Grundbuche des Stadtdominiums Rudolfswerth sub Actf.-Nr. 64 vorkommenden, auf Namen des Erblassers noch nicht vergewährten, mit keinem Pfandrechte belegten Hauses sammt dabei befindlichem Garten und dem im Servitutsablösungswege zugefallenen Waldantheile bewilliget und hiezu einzige Tagsatzung auf den

28. Juni l. J.,

vormittags von 11 bis 12 Uhr in loco der zu veräußernden Realität, mit dem Bemerkten angeordnet, daß ein Anbot unter dem Ausrufspreise pr. 1850 Gulden nicht angenommen wird, und daß der Kauflustige das 10 % Badium des Ausrufspreises, der Ersteher aber den Meistboth

binnen zwei Monaten, vom Feilbietungstage an, sammt den entfallenden 6% Zinsen zu Händen des Feilbietungs-Commissärs zu erlegen habe.

Die Licitationsbedingungen können bei dem Herrn k. k. Notar v. Formacher in Rudolfswerth eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 28. Mai 1872.

(1314—2)

Nr. 132.

## Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld

wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Sauric und Josef Spanic von Großmraščau gehörigen, gerichtlich auf 1313 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Actf.-Nr. 480 vor-

kommenden Realität wegen Steuer- und Grundentlastungsgebührenrückstandes per 216 fl. 95 1/2 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Juni,

die zweite auf den

12. Juli

und die dritte auf den

13. August 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 22. Jänner 1872.

(1315—2)

Nr. 170.

## Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld

wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Bradula von Kofsbach gehörigen, gerichtlich auf 34 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rudenstein sub Urb.-Nr. 18, dann Berg-Nr. 7 und 34 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Juni,

die zweite auf den

16. Juli

und die dritte auf den

16. August 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 23. Jänner 1872.

(1286—2)

Nr. 3896.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird

bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Weber von Oberhörsch die executive Feilbietung der dem Josef Weber von Waldhofen gehörigen, gerichtlich auf 3951 fl. 88 kr. geschätzten Realität Actf.-Nr. 36 und Urb.-Nr. 53 ad Herrschaft Ponovic bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Juni,

die zweite auf den

17. Juli

und die dritte auf den

17. August 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 25ten October 1871.

(1316—2)

Nr. 133.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld

wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Kodric als faktischem, und Anton Matias als grundbüchlichem Besitzer gehörigen, in Račjavo gelegenen, gerichtlich auf 505 fl. geschätzten Realität, sub Actf.-Nr. 157/1 ad Grundbuch Herrschaft Gurkfeld, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Juni,

die zweite auf den

16. Juli

und die dritte auf den

14. August 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 22ten Jänner 1872.

(1291—2)

Nr. 4135.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz

wird bekannt gemacht:

Zu der mit Bescheide vom 8. Februar 1872, Z. 1012, in der Executionsfache des Herrn Anton Domladiš von Bitine gegen Josef Bostjančić von Smerje Nr. 18 peto. 180 fl. c. s. c. auf heute angeordneten zweiten Realfeilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den

25. Juni 1872

angeordneten dritten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24ten Mai 1872.

(1276—2)

Nr. 1398.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojsch

wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Jakob Prunk von Unterurm Nr. 27 gehörigen, gerichtlich auf 948 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 845 ad Herrschaft Adelsberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

10. September 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senojsch, am 17. April 1872.